

Sanierung Bad Cannstatt 20 -Hallschlag-
"Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - Die Soziale Stadt"

Projektgruppe Sport

Am 12.01.2010, 18.30 Uhr im Stadtteilbüro

Es waren 8 Teilnehmer anwesend.

Zukunft Hallschlag: Andreas Böhler

Landeshauptstadt Stuttgart: Herr Mündörfer, Herr Benda

Protokoll – angesprochene Themen in der Diskussion

1. Qualitätsentwicklungsfonds Altenburgschule

- ▶ Frau Steinhülb-Joos und Frau Seidl berichten von der Altenburgschule und der Förderung über den Qualitätsentwicklungsfonds der Landeshauptstadt Stuttgart (Laufzeit 3 Jahre, Kooperationspartner: Transferzentrum für Neurowissenschaften und Lernen in Ulm, ZNL). Dabei geht es nicht um die direkte Finanzierung von Angeboten, sondern um die Qualität der Vernetzung und Kooperation von verschiedenen Partnern.
- ▶ Der Sport- und bewegungserzieherische Schwerpunkt soll damit weiter ausgebaut und gestärkt werden. Um einzelne Projekte zu entwickeln, wurde eine Lenkungsgruppe eingerichtet, die am 13. Januar zu ihrem ersten Treffen zusammenkommt.
- ▶ Durch den Schwerpunkt "Bewegung" sollen sich die Schüler rd. 200min pro Woche bewegen (bewegte Pause mit speziellen Angeboten, Bewegung im Unterricht und im Klassenzimmer, Sportveranstaltungen). Grundschüler sind engagierter als die Hauptschüler.
- ▶ Ein großer Vorteil in der Bewegungsförderung gegenüber den Sportvereinen liegt in der Schulpflicht. Besonders bei freiwilligen Angeboten und Projekten (Tanzprojekt mit professionellem Tänzer) sind die Schüler oft sehr unzuverlässig in der Teilnahme. Die Carl-Benz-Schule integriert viele Sportangebote im Ganztagschulbetrieb.
- ▶ Weitere Chancen werden auch im musischen Bereich und in gesunder Ernährung gesehen.

2. Projekt Bewegungsförderung für Kinder in KiTas

- ▶ Das Projekt stellt eine optimale Ergänzung dar, denn die Kinder müssen möglichst früh mit Bewegungsangeboten vertraut gemacht werden. Nach einem Jahr Laufzeit kann eine überaus positive Bilanz gezogen werden. Viele KiTas nutzen die Bewegungsangebote, die von den Sportvereinen hauptsächlich an den KiTas vor Ort durchgeführt werden.
- ▶ Eine wichtige Erkenntnis aus dem Projekt ist, dass Erzieher vom Verein mitgeschult werden und so Kompetenzen zur Bewegungsförderung für Kinder übertragen bekommen.
- ▶ Frau Schick berichtet, dass über das Projekt auch neue Mitglieder gewonnen werden konnten, dies aber nicht das Hauptziel des Projekts sei.
- ▶ Finanzierungen der Angebote in diesem Projekt sind nicht einheitlich. Viele KiTas stellen selbst Finanzmittel (über die Bonuskarten) zur Verfügung. Das Sportamt steht auch in Kontakt mit der AOK, um weitere Mittel zu erhalten.
- ▶ Das Sportamt steht in Kontakt mit Frau Milone (Gesundheitsamt, Schuleingangsun-

tersuchungen). Darüber hatten auch bestimmte Kinder die Möglichkeit, in Zusammenarbeit mit dem TVC an einem Bewegungsangebot teilzunehmen. Das kostenlose Angebot wurde sehr unzuverlässig und nur von sehr wenigen Kindern mit ihren Eltern wahrgenommen.

- ▶ Bei beiden Projekten gestaltet sich die Elternarbeit sehr schwierig. Sie müssen sensibilisiert werden und den Sport mehr wertschätzen. In Form von Mini-Aktionstagen (3-4mal pro Jahr) könnten Eltern über die Angebote informiert werden.
- ▶ Das Vorgehen, dass Sportvereine direkt an der KiTa agieren, kann evtl. auch von den Schulen aufgegriffen werden (zum Beispiel in Form von freiwilligen Angeboten am Nachmittag oder Vormittag in der unterrichtsfreien Zeit).
- ▶ Vom Sportamt wird in diesem Jahr ein Talentförderprojekt ausgeschrieben, an dem 1. Klassen teilnehmen können. Es würde damit genau den Kindern zugute kommen, die in der KiTa an der Bewegungsförderung teilgenommen haben. Die Altenburgschule könnte sich überlegen, sich für das Projekt zu bewerben.
- ▶ Beide Projekte und die Verknüpfungen zwischen Vereinen, KiTas und Schulen sind ein gutes Beispiel für eine neues, vernetztes und nicht mehr isoliertes Denken in der Sport- und Bewegungsförderung.

3. Sportangebote in "Hallo Hallschlag"

Die Idee der Veröffentlichung von Sportangeboten im Hallschlag wird nun, nachdem die Sanierung der Sporthallen abgeschlossen ist, wieder aufgegriffen. Die Angebote sollen in Verbindung mit einem Artikel in der nächsten Ausgabe von "Hallo Hallschlag" erscheinen. Die Infos können über das Sportamt bezogen werden, das die Zusammenstellung der Angebote für die Stadt erst kürzlich aktualisiert hat.

4. Information: Nordic-Walking-Gruppe für Migrantinnen

Frau Neiß-Göküzüm berichtet von ihren Erfahrungen eines Projekts in Bad Cannstatt, das vom Verein International Education Information Exchange e.V. (IEIE) durchgeführt wurde:

- ▶ EU-Projekt mit Österreich, Frankreich, Rumänien und Slowenien
- ▶ Ergebnis einer Abfrage vorab: Schwimmen und Bewegung in der Natur, möglichst ohne Kosten und ohne Beeinträchtigungen des Familienlebens werden gewünscht
- ▶ Ansprache und Kurs war nur möglich über direkte Ansprache und engagierte persönliche Betreuung der Gruppe vor Ort im Stadtteil / Wohnumfeld.
- ▶ Es konnten zuerst 10 und danach (gefördert von der Abteilung Integration der Landeshauptstadt Stuttgart) weitere 6 Treffen stattfinden.
- ▶ Nachhaltigkeit (durch die Gruppe selbst organisierte Treffen) konnte nicht gesichert werden. Dies wäre nur mit einer dauerhaften ehrenamtlichen Anleitung möglich gewesen.
- ▶ Die Hälfte der Teilnehmerinnen waren traditionell gekleidet.
- ▶ Eine Übertragbarkeit für den Hallschlag ist möglich, evtl. können die Elternlotsen ein solches Projekt durchführen. Erfolgreich und nachhaltig kann es nur sein bei dauerhafter, persönlicher Betreuung der Gruppe.

5. Verschiedenes und Termine

- ▶ Frau Schick schlägt vor, am Stadtteilfest das Kinderturnmobil des Schwäbischen Turnerbundes anzufordern.
- ▶ Die Idee, einen Aktionstag "Sport und Gesundheit" zu veranstalten, findet breite Zustimmung. Dabei können sich die Schulen, Kindergärten und weitere Einrichtungen beteiligen. Vielleicht kann dieser im Frühjahr 2012 stattfinden. Weitere Treffen zur Vorbereitung und Organisation folgen.
- ▶ Der nächste Termin der Projektgruppe Sport findet bei Bedarf statt.